Burkina Faso

(République Démocratique du Burkina Faso, ex-Obervolta / Haute Volta)

letzte Bearbeitung 06.06.2024

Präsidentialrepublik auf der Basis einer Verfassung von 1991. Nach einer nationalen "Versöhnungskonferenz" gab es von 1992 bis 2022 eine demokratische Verfassung. Die Putschisten von 2022 haben inzwischen die angekündigte dreijährige Militärregierung bereits wieder auf 5 Jahre verlängert und geben vor, eine neue Verfassung durch „kompetente Personen“ abfassen zu lassen, womit eindeutig der Ausschluss der Vertreter der demokratischen Zivilgesellschaft verbunden ist.

Präsident: Hptm. Ibrahim TRAORÉ (nach Putsch Ende September 2022)

Frühere Staatshäuf: Maurice YAMEOGO (1960-1966), Obstlt. Aboubacar Sangoule LAMIZANA (später General und ab 1977 gewählter Präsident, 1966-1980), Obst. Sayé ZERBO (1980-1982), Mj. Jean-Baptiste OUEDRAOGO (1982-1983), Hptm. Thomas SANKARA (1983-1987), Blaise COMPAORÉ (1987-2014), Michel KAFANDO / Moumina Chériff SY (letzterer als Präsident des *Conseil national de la transition*) (2014-2015, ad interim), Roch Marc Christian KABORE (2015-2022), Obst.Lt. Paul-Henri Sandaogo DAMIBA (nach Putsch im Februar 2022)

Unabhängig seit 5.8.1960. Seit August 1984 Burkina Faso statt Obervolta (Haute Volta) genannt. Blaise Compaoré, durch die Ermordung von Thomas Sankara an die Macht gekommen, musste nach heftigen Protesten 2014 zurücktreten. Die Armee unter Generalleutnant Isaac Zida – ad interim Regierungschef – regelte einen unblutigen politischen Übergang. Ein *Conseil national de transition* bereitete aufgrund des Abkommens vom 16.11.2014 (*Charte de transition*) Wahlen für 2015 vor, an denen sich 99 Parteien beteiligten. Nach dem Putsch von 2022 verfasste der *conseil d'orientation et de suivi de la transition* neue Satzungen, die am 25. Mai 2024 in Kraft traten. Demgemäss dürfen Parteien 15 der 71 vom Präsidenten bestimmten Mitglieder des Übergangsparlaments stellen. Ein neues Gremium namens *Korag* soll die weitere Entwicklung steuern. Die bedeutenderen zivilgesellschaftlichen Organisationen und Parteien weigern sich an den Aktivitäten der Militärs teilzunehmen.

274.200 km² gross, 23 Mio. Einwohner (2024); 68% ländliche Bevölkerung; Zuwachsrate 2,4%; zahlreiche Burkinabe halten sich als Arbeitsmigrant_innen - saisonal oder auf Dauer - im Ausland (Ghana, Elfenbeinküste etc.) auf, doch kehrten viele wegen der Unruhen in Côte d'Ivoire nachhause zurück. 2024 gab es über 2 Mio. intern Vertriebene aufgrund der Angriffe von Rebellen im Norden und lokaler Konflikte. Hauptstadt: Ouagadougou (3,2 Mio., 2024); andere grössere Städte: Bobo-Dioulasso (1,13 Mio. Ew. 2021), Koudougou, Ouahigouya, Kaya, Banfora.

Währung: Franc CFA (XOF) / 100 XOF = 0,15 € (1 FF) / 0,16 CHF

Offizielle Sprache: Französisch; Landessprachen: ca. 60 verschiedene. Die meisten davon gehören zu den Gur- oder Mandesprachen. **Gur:** Mooré (Sprache der Mossi, 53%), Senoufo, Gurmantche, Dagari. **Mande:** Bobo, Bissa, Dioula. Von den 17 im Radio verwendeten Sprachen gehören vier nicht den beiden erwähnten Gruppen an: Ful, Französisch, Songhai und Tamacheq (Tuareg). Über 60% sind Analphabeten.

Wirtschaft: Neben dem Sektor der Selbstversorgung, der rein dem Umfang nach dominiert (Hirse, Bohnen, Mais, Reis, Knollenfrüchte), besteht eine landwirtschaftliche Exportproduktion (Baumwolle als zweitwichtigstes Exportgut, Erdnüsse, Karité, Obst und Gemüse). Die Bedeutung der Viehhaltung und des Exports von Vieh und Häuten ging in den 1970er Jahren ebenso zurück wie die Ausfuhr von Erdnüssen. Die ökologi-

schen Probleme der Sahel treffen den Norden, die Überbevölkerung das Zentrum besonders.

44% des Bodens sind landwirtschaftlich nutzbar – rd. die Hälfte davon sind Weideflächen; 19,3% Wald. Die Ausbreitung der Wüste und häufige Dürreperioden bedrohen die Bevölkerung vor allem im Norden. Überweidung und Bodenverschlechterung sind die Folgen. Andererseits setzt die Regierung durch Aufforstung, Wiedergewinnung nutzbaren Bodens, Bewässerungsanlagen und Unterstützung von Projekten einer *économie verte* Massnahmen gegen den Verlust von Lebensraum.

Von den Bodenschätzen werden derzeit Gold und Phosphate verwertet; Gold macht etwa 71% der Exporte aus – 2020 sollen 53 t Gold gewonnen werden und daraus resultierten 11% des BIP. Im Industriebereich stellen kleine und mittlere Betriebe den grössten Teil der Arbeitsplätze. Die Produktion ist weitgehend auf den lokalen Markt orientiert und der Unternehmenssektor stark durch die Privatisierungsmassnahmen geprägt. 2023 betrug das BIP 19,2 Mrd. US-\$; Zuwachs 3,2% (nach 1,5% in 2022). Inflation 0,7%; Auslandsverschuldung: 4,7 Mrd. US-\$. 2021 betrugen die Exporte 5,06 Mrd. US-\$ und die Importe 4,71Mrd. US-\$.

Eine Verbesserung der Zahlungsbilanz ergibt sich aus dem Rücktransfer von Emigrantengeld (464 Mio. US-\$ 2020) und Entwicklungshilfe. 2022 erhielt das Land 1,39 Mrd. US-\$ an Entwicklungshilfe (ODA), wobei die grössten Geber Weltbank (IDA) und EU deutlich vor Frankreich sind. Wichtigste Wirtschaftspartner sind Frankreich und die übrige EU, die Schweiz und auf spezifische Weise die Nachbarländer Côte d'Ivoire, Ghana und Mali; bei den Importen und gemeinsamen Projekten wird China immer bedeutender.